

Newsletter Februar 2025

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,
Betreuerinnen und Betreuer

1. In diesem Jahr wird die Prüfung der ortsveränderlichen Betriebsmittel durchgeführt.

Bei **allen elektrischen Geräten**, die im Besitz der Bewohner sind, muss diese Prüfung durchgeführt werden. Da es eine gesetzliche Vorschrift ist, die wir beachten müssen, ist diese nicht verhandelbar. Diese Prüfung dient dem Brandschutz. Die Prüfung ist kostenpflichtig und wird jedem Bewohner in Rechnung gestellt. Sie bekommen eine Auflistung der Anzahl der Geräte, die jeweils geprüft wurden. Sollten bei der Prüfung defekte Geräte festgestellt werden, müssen diese durch die Bewohner (Angehörige/Betreuer) beseitigt werden. Die Geräte dürfen vorher nicht weiter betrieben werden. Bitte entfernen Sie Altgeräte oder Geräte, die nicht mehr genutzt werden. Der Prüfer kann das von sich aus nicht erkennen. **Hinweis: Es wird alles geprüft, wo ein Stecker am Ende ist.**

Die Prüfung wird voraussichtlich in der 7. und 8. KW stattfinden.

2. Wir warten weiter auf einen neuen Träger

Leider kann ich Ihnen auch in diesem Monat, nicht die erlösende Nachricht übermitteln, dass wir einen neuen Träger gefunden haben. Es gibt weiterhin einen Interessenten, der im regen Austausch mit dem Vermieter ist. Wir müssen weiterhin geduldig sein.

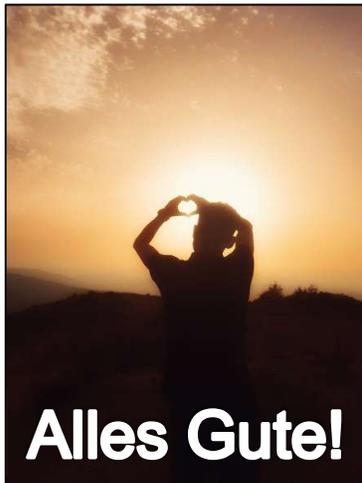
Zu keinem Zeitpunkt wird im Seniorenhaus zu wenig Personal eingesetzt! Es wird immer die gesetzlich vorgegebene Mitarbeiteranzahl eingehalten.

3. Ich bin der „Neue“



Seit 2 Monaten sind unsere **Waldfriedepfoten** wieder zu viert. Ende November kam „**Corbin**“ über einen Tierschutzverein aus einem Tierheim in Almeria/Spanien nach Berlin. Er ist ein 2-jähriger Galgo Espanol - Rüde. Diese spanische Windhundrasse wird dort zur Hasenjagd gezüchtet und nach der Jagdsaison zu Tausenden „aussortiert“. Nun musste er sich hier in ein völlig neues Leben einfügen, leben in der Wohnung, S-Bahn fahren, Menschenmengen aushalten, Bürohund werden – und natürlich damit auch ein Teil der Waldfriedepfoten. Er macht seine Sache richtig gut und hat mit seiner sanften, ruhigen Art schon einige Bewohnerherzen gewonnen.

4. Impuls der Seelsorge Krankenhaus Waldfriede



©pixabay.com/de/photos/love

Kennen Sie das? Wir begegnen jemandem, der im Vorbeilaufen ruft: „Na, alles gut?“ Kürzlich hörte ich, wie jemand darauf antwortete: „Das ist es doch erst im Reich Gottes!“ Es folgte ein Schweigen. Offenbar war der Fragende auf eine Antwort nicht eingestellt. Und manchmal ist es ja auch so, dass wir kurz und knapp mit einem Ja antworten und gleichzeitig denken, frag bloß nicht weiter. Aus Erfahrung wissen wir, dass sich meine gute Stimmung im Nu ändern kann – ich brauche nur die Nachrichten hören. Das betrifft nun nicht allein den Krieg in Europa, auch vorher war vieles nicht gut.

Alles gut? Jesus erzählt von einer Welt, in der alles gut ist. Es ist keine Welt, die wir herbeizwingen könnten. Und doch sind wir beteiligt. Denn in Gottes Reich gilt nicht das Recht des Stärkeren. Im Gegenteil, die, die sonst unter die Räder kommen, kommen hier zu Ehren. Jesu ist einmal gefragt worden, wann kommt denn das Reich Gottes? Er antwortete: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren

Anzeichen erkennen kann. Man wird auch nicht sagen können: ›Seht, hier ist es!‹ oder: ›Es ist dort!‹ Nein, das Reich Gottes ist mitten unter euch wirksam.“ (Lukas 17, 21) Gottes Reich ist offenbar nicht von der Gestalt, dass wir es festhalten könnten. Aber wir können es wahrnehmen, besonders in den Momenten, in denen alles stimmt – dann erahnen wir, wie sie sein wird, Gottes Welt.

Alles gut? Richtig, erst wenn alles gut ist, ist es gut - wenn die Dinge nicht nur in meiner kleinen Welt gut sind, sondern in der ganzen Welt, wenn kein Land mehr das andere überfällt, wenn kein Mensch dem anderen Gewalt antut, wenn die Erde nicht mehr ausgebeutet wird. Klingt noch ziemlich weit weg, oder? Albert Schweitzer hat einmal gesagt: „Wo du bist, soll, so viel an dir ist, Erlösung sein.“ Erlösung vom Schmerz, Erlösung von Gewalt, Erlösung von Friedlosigkeit. Wie gehen wir also durch diese Welt? Freundlich lächelnd mit einem guten Wort auf den Lippen? Nicht immer ist uns danach und Freundlichkeit wird auch nicht immer erwidert. Im Angesicht von Krisen, Gewalt und Verirrungen erscheint das wenig zu sein. Und doch, wenn die Welt im Kleinen schon von Freundlichkeit erfüllt wird, kann dies viel bewirken. Nur so münden wir in ein siegreiches Leben ein, dessen Erfüllung bereits im Namen Gottes besiegelt ist.

Alles Gute Ihnen allen - weil im Namen Gottes alles gut wird!
Ihr Pastor Gersom Rösler vom Seelsorge-Team Waldfriede

5. Zur Information:

Unser Haus wurde vom **Medizinischen Dienst Berlin-Brandenburg am 17.12.2024** unangekündigt überprüft. Das Ergebnis ist sehr positiv, es wurden keine Probleme oder Fehler gefunden, die einen Schaden am Bewohner verursachen können. Im Gegenteil, die 3 Prüfer haben sich sehr positiv zum Haus und zum Ergebnis geäußert.

Am 15.01.2025 wurde eine Hygieneüberprüfung durch das Gesundheitsamt, im gesamten Haus, durchgeführt. Das Ergebnis beinhaltet keine Verstöße! Kleinere Mängel (z.B. Fliegengitter am Fenster defekt) wurden bereits behoben. Das Gesundheitsamt hat im Abschlussbericht, festgehalten, dass unser Haus sehr sauber und ordentlich ist.

In Anbetracht der schwierigen Situation, in der wir seit Monaten sind, können die Mitarbeiter im Haus, stolz und zufrieden mit Ihrer Leistung sein.

Allen Bewohnern, Angehörigen und Freunden des Seniorenhauses Waldfriede wünschen wir einen schönen winterlichen Februar Ihr

Waldfriede Team